



Gartenkosmonauten mit pink gemalten Fingerkuppen vom Baumspinat

GARTEN KOSMONAUTEN im Flug und von Wundern im Kleingarten

„Das schminkt sooo schön“ sagt Ina während sie ihrem Kindergartenfreund Anton vergnügt und doch behutsam mit einem pink glitzernden Blatt einen Liedschatten und ein wenig Rouge verpasst. Anton steht ganz still und grinst. Das pink glitzernde Blatt hat sich Johanna vom Baumspinat gepflückt, der hinter ihr im Essbaren Dschungel wächst. Eigentlich wollte ich mich an diesem Vormittag auf das Krauten im Essbaren Dschungel konzentrieren, um ihn von einigen Wildkräutern zu befreien, denen dieses Kinderbeet offensichtlich mindestens so gut gefällt, wie der aufgegangenen Pracht an Gemüsepflanzen und essbaren Blüten. Doch die 16-köpfige KiTa-Gruppe, die an diesem Vormittag mit ihren drei begleitenden KiTa-Pädagog*innen ihren Kosmonau-

tengarten besucht und mir zwischendurch mit Interesse über die Schulter schaut, hat mich schon nach kurzer Zeit in ihren eigenen Bann gezogen. Während einige Zwerge begeistert zwei Meter hohe Stauden aus der Wildblumeninsel hoch hieven, um ihrer KiTa-Pädagogin Rebecca das Rasenmähen zu erleichtern, werden in anderen Nischen des Gartens Wunder beobachtet, und ich tauche mit ein in die Gartenwelt aus Kinderaugen.

Ein paar Hintergründe

Was ich an diesem Vormittag im Juli bei den Gartenkosmonauten erlebe, zeigt mir nach 1,5 Jahren Corona bedingter Besuchspause beispielhaft wieder genau das, was

Sinn und Zweck einer Kleingartenpatenschaft ist. Die Kinder erleben „ihren“ Garten mit allen Sinnen, fühlen, schmecken, riechen, entdecken Unvorhergesehenes, staunen, bringen sich ein und vertiefen sich im freien Spiel. Sie lernen Wertschätzung gegenüber der Natur in einem geschützten Erfahrungsraum.

Ihre KiTa-Pädagog*innen halten den Raum, sind da für Fragen, Anregungen, führen wenn möglich ganz nebenbei noch kleine Gartenpflegearbeiten durch und stellen zum Schluss eine Ordnung für die nächste Gruppe her. Indem sich Kleingärtnervereine mit einer Kleingartenpatenschaft in ihren Stadtbezirk öffnen, werden sie gemeinsam mit Kindern und KiTa-Pädagog*innen zu Mitgestaltern von öffentlichem Grün.

Kleingärten werden als ideale Orte für Nachhaltige Entwicklung sichtbar und erfüllen damit gleichzeitig genau das, was der Bezirksverband Hannover der Kleingärtner e.V. (BZV) und die Landeshauptstadt Hannover (LHH) mit dem Kleingartenkonzept schon 2016 auf den Weg gebracht haben.

Grundlage für die erste hannoversche Kleingartenpatenschaft im KGV Herrenhausenburg war die Unterschrift von den beiden Zachäus KiTas im Stadtteil Burg und dem Vorstandsvorsitzenden Michael Wefing unter eine mit dem BZV ausgearbeitete Nutzungsvereinbarung im November 2019. Von dieser Pionierleistung berichteten wir vor einem Jahr in der GARTEN und Familie (Sep. 2020). Seit Anfang Februar 2021 bis Anfang 2022

GARTEN KOSMONAUTEN



finanziert die Niedersächsische Bingo Umweltstiftung (NBU) unter dem Namen Gartenkosmonauten nun ein eigenes BUND-Projekt mit dem Wunsch, den Weg für die bestehende Kleingartenpatenschaft zu festigen, für weitere zu ebnet und dafür neue Akteure zu gewinnen. Zur Erntezeit der Gartensaison und Beginn der zweiten Projekthälfte stellt sich nun die Frage: Was hat sich getan? Wo geht die Reise hin?

Begegnungen und Stationen

Keine Frage, dass die erste Gartensaison als Gartenkosmonauten auf den Beginn der Pandemie fiel, kostete Nerven, und der gemeinsame Plan des KGV Vorstandes Herrenhausen-Burg und der beiden Zachäus KiTas, den Kosmonautengarten als einen grünen und attraktiven Lernort für Kinder partnerschaftlich zu entwickeln und zu pflegen, wurde auf eine große Probe gestellt.

In den KiTas brachen die bis dahin selbstverständlichen Tür und Angel Gespräche als wesentlicher Baustein zur Einbindung der Eltern weg. Im KGV kam die Unterstützung durch den Gemeinschaftsdienst bis Juli dieses Jahres fast vollständig zum Erliegen.

Mit reichlich Engagement und kreativen Lösungen der KiTa-Pädagog*innen, einzelner Gartenfreunde und des Wegewarts Frank Schumann ging und geht es trotzdem voran. Und während der BUND und die NBU in diesem Jahr das notwendige Backup geben, macht auch das Ziel, weitere Klein-

gartenpatenschaften in Hannover zu etablieren und ihren Weg zu ebnet, Fortschritte:

Zwei weitere KiTas und ein Kinderladen sind in den Startlöchern und drücken die Daumen für einen geeigneten Kleingarten in passender Nachbarschaft. Darunter ist die Kinderladen-Initiative Villa Kunterbunt e.V. aus der List, die KiTa im AWO-Familienzentrum Kapellenbrink aus Großbuchholz sowie die AWO-KiTa vom Pfarrlandplatz aus Linden.

Durch die großartige Unterstützung des KGV Vereinigte Steintormasch mit Petra Gott und ihrem erweiterten Vorstandsteam freut sich die Lindener KiTa, schon einen Garten in Aussicht zu haben. Auch das erste Vernetzen mit bereits laufenden und selbstorganisiert angestoßenen Gartenkinderprojekten - der Paritätischen KiTa Katrin-Sello-Weg im KGV Nibelungen und den Gartenpiraten im KGV Tiefland - inspiriert und unterstützt ungemein.

Neu geknüpfte Verbindungen zum Landesverband der Schreberjugend Niedersachsen e.V. - in Persona Susanne Martin und Nils König - warten schon darauf, ausgebaut zu werden. Die LHH hat ebenfalls

großes Interesse signalisiert, das laufende Engagement in den Vereinen zu unterstützen. Erste Kooperationen mit dem Schulbiologie-Zentrum haben bereits Vorfreude geweckt auf mehr. Externe Förderer wie die Schlütersche Verlagsgesellschaft, der Inner Wheel Club Hannover Maschsee, die Gemeinschaftsgärtnerei Acker Pella e.V. sowie Ovens Baumpflege sorgen für reichlich Rückenwind.

Zukunftsvision

Motor der Reise ist die Vision, hier in Hannover ein Netzwerk aus Kleingartenpatenschaften zwischen KiTas, KiLas und Kleingärtnervereinen zu entwickeln und aufzubauen. Auf dem Weg sollen Grundlagen für diese Zusammenarbeit mit praktischen Handreichungen für alle Beteiligten und Aktiven entstehen, inklusive einer weiterentwickelten Patenschafts- bzw. Nutzungsvereinbarung, die die vielfältigen Gesichter von Kleingartenpatenschaften abbildet.

Der BZV möchte die Ergebnisse des Projektes Gartenkosmonauten aufgreifen, um an einem professionellen Begleitprogramm mitzuarbeiten, das den Akteuren aus den

KiTas und Kleingärtnervereinen Raum für Austausch und Weiterentwicklung bietet. Es ist eine Zukunftsvision, die von dem Wunsch getragen ist, all den Aktiven und Engagierten rund ums Gärtnern mit Kindern im hannoverschen Kleingartenwesen - ob ehren- oder hauptamtlich - den Rückhalt zu bieten, den es braucht, damit sie auf Dauer mit Freude mitgestalten.

Das gewachsene Raumschiff der Gartenkosmonauten hat den Kurs aufgenommen. Das bereits sehr erfolgreich laufende Lerngartenetzwerk des Teams im Bremer Landesverband liefert Orientierung. Was es hier in Hannover für einen weiterhin erfolgreichen Kurs nicht nur in Zeiten knapper Gärtner derzeit vor allem braucht, sind (weitere) Vorstände, die in ihren Vereinen Nachwuchs fördern und Kontakt mit jungen Menschen ihres Stadtteils verstärken möchten. Mit dieser Grundhaltung ist die Voraussetzung gegeben, die Idee einer Kleingartenpatenschaft im eigenen KGV zu integrieren, bzw. eine Integration zu prüfen.

Etwaige Interessensbekundungen sind aktuell insbesondere in der List und in Großbuchholz/Eilenriede, aber auch allen anderen Stadtteilen, jederzeit herzlich willkommen.

Unter 0 157 / 30 03 53 22 oder anke.bischoff@gartenkosmonauten.de werden sie entgegen genommen - gerne ergänzt durch reichlich kritische Rückfragen.

*Text und Bild
Anke Bischoff, Projektleiterin
Gartenkosmonauten*



Besuch in Heinrichs Garten - dem Gartenkinder-Projekt im KGV Nibelungen